

\* Die Milchmisère. Das eben errichtete städtische Centralmilchamt veröffentlicht heute eine Erklärung, in welcher es heißt, daß namentlich in den letzten Tagen gegen die Milchhändler zahlreiche Klagen eingelaufen sind, in welchen die Betreffenden beschuldigt werden, trotz Vorweisung von Milchkarten den Verkauf von Milch verweigert zu haben. Anlässlich eines Rundganges, den der Leiter des Amtes gestern Nachmittag unternommen hat, hat er die Erfahrung gemacht, daß die vorhandene Milch thatsächlich durch Milchkarten mit Beschlag belegt wurde, so daß die betreffenden Milchhändler derzeit nicht in der Lage sind, weitere Bestellungen entgegenzunehmen, während andere Milchhändler, bezüglich deren keine Klagen eingelaufen sind und die sich bereit erklärten, gegen Vorweisung von Karten Milch zu liefern, noch genügende Mengen Milch besitzen. Das Centralmilchamt, das sich mit diesen Klagen beschäftigt, ist derzeit mit der Organisation der Milchvertheilung beschäftigt, eine Arbeit, die etwa 12 bis 14 Tage in Anspruch nehmen wird. Bis dahin wird das konsumirende Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß nicht nur die Filialen der Centralmilchhalle, sondern auch alle übrigen Milchgeschäfte verpflichtet sind, auf Grund von Anweisungen das entsprechende Quantum Milch auszufolgen.